

Studienreise zum Besuch Öffentlicher Bibliotheken in Dänemark vom 4. bis 7. September 2016

Die Städtischen Bibliotheken Dresden eröffnen am 29. April 2017 eine neue Zentralbibliothek im Kulturpalast der Stadt. Sie wird sich das Gebäude mit der Philharmonie (Konzertsaal, Probenräume, Verwaltung), dem Kabarett „Die Herkuleskeule“, einer Gaststätte und einem Info-Zentrum mit wechselnden Nutzern teilen.

Aus dem Anlass wollten wir uns kurz vor der heißen Phase des Zusammenziehens mit den neuen Partnern verschiedene Bibliotheken in Dänemark ansehen, die stark kooperieren bzw. ebenfalls ein Gebäude mit anderen Partnern nutzen.

Darüber hinaus interessierten uns Konzepte zur Integration von Flüchtlingen, der Gewinnung von Jugendlichen, zu Bibliotheksnetzen in Großstädten und zur modernen Medienpräsentation.

Allgemein waren wir natürlich neugierig auf Bibliotheksarchitektur und –einrichtung in Dänemark, auf Probleme und Arbeitsweisen der Kollegen dort und vor allem neugierig auf die beste Bibliothek des Jahres 2016 – der Dokk1 in Århus.

Um möglichst viele Mitarbeiter teilnehmen lassen zu können, die Kosten niedrig zu halten und flexibel zu sein, mieteten wir einen Kleinbus, den ein Mitarbeiter selbst steuerte und in den neun Personen passten. Die Auswahl der Teilnehmer konzentrierte sich auf die Teamleiterinnen der zukünftigen Zentralbibliothek und weitere mit dem Projekt intensiv befasste Kolleginnen und Kollegen. Durch eine großzügigen Zuschuss vom Goethe Institut (BI-International) wurde die Reise so möglich.

Die Reiseziele (Anreise Sonntag 4. 9. 2016) waren in chronologischer Reihenfolge Århus mit den Stadtteilbibliotheken Gellerup und Åby sowie der DOKK1 (5.9.2016) der Stadtbibliothek Middelfart, der Hauptbibliothek Kopenhagen (6.9.2016) und als Abschluss der Königlichen Bibliothek Kopenhagen (Nationalbibliothek) (7.9.2016).

Die Ziele waren gut gewählt, um einen Gesamteindruck von der Situation und der aktuellen Entwicklung der Öffentlichen Bibliotheken in Dänemark zu gewinnen. In allen Bibliotheken wurden wir sehr freundlich aufgenommen und die Bereitschaft der dänischen Kolleginnen und Kollegen, von ihrer Arbeit zu berichten war groß und ausgezeichnet vorbereitet. Die Erfahrungen dieser Reise werden uns noch lange beschäftigen und in die Planung unseres neuen Hauses einfließen. Im November wird es eine „Mitarbeiter für Mitarbeiter“ - Weiterbildung geben, um Wissen und Erfahrungen an möglichst viele der 22 Dresdner Stadtteilbibliotheken weiterzugeben.

Es folgen Einzelberichte zu den verschiedenen Bibliotheken, jeweils von einer Teilnehmerin / einem Teilnehmer verfasst.

Århus Dokk1

Århus ist mit rund 330.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Dänemarks, Universitätsstadt und wirtschaftliches Zentrum mit bedeutendem Hafen und größtem Containerterminal des Landes, aber damit nicht genug. Århus ist ebenso eine Stadt mit herausragenden kulturellen Projekten wie einem Freilichtmuseum in Form einer mittelalterlichen Kleinstadt und Museen von Weltklasse.



Markanter Blickfang am Wasser und Höhepunkt des ersten Besuchstages war der Besuch der öffentlichen Bibliothek Dokk1.

2015 eröffnet als eines der ambitioniertesten Projekte der Stadt Århus, die 2017 europäische Kulturhauptstadt sein wird, ist Dokk1 mit rund 30.000 m² die wohl größte öffentliche Bibliothek Skandinaviens. Gelegen direkt am Wasser in der neugestalteten Hafen-City präsentiert sich der an eine moderne Konzertarena erinnernde futuristische Zweckbau als starkes Symbol des Wandels.

Auch im Innern zeigt sich das Gebäude von einladender Offenheit, ermöglicht mit seinen großzügigen Glasfronten einen 360° Panoramablick mit fantastischen Sichtachsen. Konzipiert als Ort von hoher Aufenthaltsqualität für selbstbestimmte Information und unterschiedlichste Inspiration, als Ort für weitgehenden Bürgerservice (Pass- und Meldewesen) sowie als offenes Angebot mit Treffpunkt- und Veranstaltungsfunktion für Nutzergruppen jeden Alters atmet das Haus eine besondere Atmosphäre.

Der großzügig bemessene Familienbereich ist zentral angeordnet, hier treffen sich junge Familien und verbringen Zeit miteinander, hier können sich Kinder auf digitalen Spielfeldern tummeln, an PC-Plätzen spielen oder gemeinsam mit ihren Eltern einer Veranstaltung lauschen. Umgeben sind sie von gut gefüllten Bücherregalen und Medienpräsentationen, die zwar eher peripher aber immer Blickfeld der jungen Zielgruppe angeordnet sind. Eine Selbstverständlichkeit, mit der Kinder auch in der digitalisierten Welt aufwachsen sollten.



Knud Schulz, der Manager des Hauses, erläuterte uns selbstbewusst und ein bisschen provokant das erweiterte bibliothekarische Konzept: Nicht die Medienangebote stehen in diesem Haus im Mittelpunkt, sondern die Bürger selbst sowie verschiedenste Angebote und Möglichkeiten der Betätigung. Menschen jeden Alters sind dazu eingeladen, nach individuellen Bedürfnissen in Austausch zu treten, sich zu informieren und zu vernetzen. In der sozialen Interaktion der Menschen also liegt der Mehrwert, Information und Wissenserwerb durch Bücher und Medien mit eingeschlossen!

Entsprechend animierend zeigt sich die Ausgestaltung und Gliederung der Areale: ein Reparatur-Café zum Beispiel oder verschiedene Maker-Spaces mit Mitmachangeboten wie

Nähmaschinen und 3D-Druckern, Tonstudios, ja sogar für Bewegung ist gesorgt mit einer Tischtennisplatte zur Benutzung hinter Glas.

Die Nutzung all dessen ist kostenlos, Bücher, Medien, Leseplätze, Gruppenarbeitsräume, verschiedenste Veranstaltungsareale und Sportgeräte, einzig im Cafebereich muss man bezahlen. Großzügige Öffnungszeiten auch am Wochenende sind Normalität, so kann jeder teilhaben und teilnehmen. Selbst ein vollautomatisches unterirdisches Parksystem fehlt nicht, um bürgerfreundlichen Zugang zu ermöglichen.

Dänemark steht international für ein modernes und hoch entwickeltes Bibliothekswesen. Das hat Dokk1 eindrucksvoll bestätigt. Das digitale Zeitalter setzt auch hier deutliche Zeichen. Die Antworten auf die universelle Verfügbarkeit von Informationen und Medien in ein konsequent erweitertes Bibliothekskonzept einzubinden ist dabei ein augenscheinlich überzeugender und zukunftsfähiger Ansatz. Die Notwendigkeit des Wandels und die konsequente Beantwortung der Zukunftsfragen haben zu einem Paradigmenwechsel geführt, der Bibliothekare in seiner Konsequenz aufhorchen lässt und herausfordern wird. Denn Bibliotheken können mehr sein als Orte der Medienbereitstellung, Leseerziehung und Literaturförderung, nämlich dynamisch-inspirierender öffentlicher Raum mit hoffentlich ausreichenden personellen Ressourcen, um Menschen, Wissen und Ideen demokratiefördernd zusammenzuführen.

Bibliothek Århus-Gellerup



Die Zweigstelle Gellerup der öffentlichen Bibliothek Århus wurde von Marit Hass in einer Präsentation mit besonderem Blick auf die des Stadtgebietes und seiner Bewohner vorgestellt. Im Stadtteil Gellerup leben knapp 10.000 Einwohner, 86% Prozent der Bewohner/innen sind dänische Staatsangehörige mit Migrationshintergrund. Mehr als 50% der Bewohner sind auf Sozialhilfe angewiesen. Der Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist mit 45,5% im Vergleich zu anderen Stadtteilen von Århus deutlich höher. Viele der Kinder leben in sozial benachteiligten Familien und bedürfen daher besonderer Aufmerksamkeit und Begleitung. Die Bibliothek hat sich auf diese Bedingungen eingestellt.

Ein besonderes Projekt ist „Bookstart“, das sich an Kinder aus bildungsfernen Familien richtet. Die Kinder werden zuhause in ihren Familien besucht und bekommen zwei Bücher ein Malbuch sowie Infomaterialien, die sie dem Lesen und der Bibliothek näherbringen sollen. Die Bibliothekarinnen haben damit in den letzten 8 Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht. Es gibt keine Probleme bei den Besuchen und die Resonanz ist sehr gut. Die in einem kleinen Koffer befindlichen Bücher sind kein Bibliotheksbestand und werden über Projektgelder finanziert.

Der Stadtteil Gellerup befindet sich aktuell in einer großen baulichen Veränderung. Bereits 2010 wurden politische Entscheidungen dafür getroffen. Leerstehende Sozialbauten werden abgerissen, um Platz für attraktiven Wohnraum zu schaffen. Um die Bevölkerungsstruktur zu verbessern und die Parallelgesellschaften aufzubrechen, hofft man auf den Zuzug von

erwerbstätigen Dänen. Dazu werden auch neue attraktive Kultur- und Sportangebote im Zentrum Gellerups geschaffen. Im Herzen des neu gestalteten Viertels entsteht ein Kulturhaus, in welches die Bibliothek integriert werden wird. Die Eröffnung ist für 2020 geplant.

Århus – Stadtteilbibliothek Åby

Die Stadtteilbibliothek Åby ist eine von 18 Zweigbibliotheken in Århus mit einem ganz besonderen Flair. Eröffnet in den 70er Jahren hat sich Åby heute zu einem Kultur- und Kommunikationszentrum mit großer Bürgernähe entwickelt.



Stadtteilbibliothek Åby

Bürgerliches Engagement und die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Bildungs- und Kultureinrichtungen, Sozialverbänden und Vereinen haben zu einer Verflechtung von Bibliothek, Bürgeramt und Bürgerhaus geführt. Über 60% der Bevölkerung nutzen das kostenlose Angebot der Bibliothek als Medien- und Lernzentrum sowie als Ort der Begegnung mit Wohlgefühlcharakter. Besonders beeindruckend ist die Fülle an Aus- und Fortbildungsangeboten und Freizeitaktivitäten.

Hochmoderne Hard- und Software, digitale Angebote, Ausstellungen sowie ein breites, gut organisiertes Veranstaltungskonzept für Bürger aller Bevölkerungsschichten vom Kleinkind bis zum Rentner laden zum Mitmachen und Verweilen ein. Dienstleistungen für die Bürger - wie das Ausstellen von Personaldokumenten und Führerscheinen, gehört zum Alltagsgeschäft der Bibliotheksmitarbeiter.

Die Bibliothek nutzt das Konzept `Open Library` und steht den Besuchern auch außerhalb der Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter offen. Åby verfügt über keinen eigenen Bestand, sondern arbeitet mit dem Konzept `floating collection`, d.h. ein Medium ist keiner Bibliothek des Netzes zugeordnet, sondern verbleibt dort, wo es abgegeben wird. Über ein Controlling-System werden Bereiche des Bestandes aus dem Gesamtsystem bedarfsgerecht aufgefüllt,

was zu einer besseren Auslastung des Gesamtbestandes führt. Zu den Medienbeständen gab es zwei interessante Ausstellungen, z.B. zum Thema wiedervereinigtes Deutschland. Die Stadtteilbibliothek ist zu 100% auf „Self-Service“ eingerichtet, d.h. die Ausleihe und Rückgabe der Medien erfolgt über Selbstverbuchungsautomaten, selbst die Bestellungen und Internetplätze werden von Lesern selbst organisiert.



Zweigbibliothek Åby / Theke

„What are you missing in your life?“ – Jugendbibliotheksarbeit im Stadtteil Åby

In einer großen Sitzlandschaft mit vielen Kissen lümmeln junge Leute, manche mit großen Kakaoassens, manche lesend, manche mit dem Handy beschäftigt, einer hat die Augen zu, zwei sitzen über ihren Hausaufgaben. Nebenan am Tischkicker läuft ein rasantes Spiel zwischen zwei Fanclubs, die Mikrowelle piept und die Pizza ist fertig.

Diese Szene ist so oder ähnlich erst seit einigen Monaten in der Stadtteilbibliothek Åby zu erleben. „Vorher gab es praktisch keine Jugendlichen in unserem ansonsten stark frequentierten Haus, diese Zielgruppe fehlte uns völlig“, berichtet Frau Andersen, eine von zwei Projektleiterinnen für die neue Jugendarbeit. „Wir hatten das Gefühl, dass sie sich einfach nicht willkommen fühlten.“ Um diese Situation zu ändern, gingen die beiden Mitarbeiterinnen zu den Jugendtreffpunkten des Viertels – zu den Grill- und Skaterplätzen, in Cafés und Parks. Anfangs herrschte große Skepsis, von „Was sollte ich in einer Bibliothek?“ bis „F... the library“ mussten sich die Kolleginnen einiges anhören. Der Schlüssel für das Interesse an einem gemeinsamen Projekt war dann eine ganz grundlegende Frage: „Was fehlt euch in eurem Leben, was könnte eine Bibliothek für euch sein?“ Bei regelmäßigen Treffen mit etwa 15 Jugendlichen wurden mehrere Ideen zusammengetragen und schließlich demokratisch über ein „Winner project“ abgestimmt. Dieses hat die meisten Ideen vereint und lässt noch Platz für neue Wünsche.



Jugendbereich Stadtteilbibliothek Åby

Auf etwa 30 m² ist ein gemütlicher Aufenthaltsbereich entstanden, so richtig „hyggelig“, wie es auf Dänisch heißt. Bücherregale mit aktueller Jugendliteratur grenzen den Bereich ein, Tischfußball, Mikrowelle mit Geschirr, eine Ideentafel, eine PS4-Station sowie eine Ausstellungsfläche für junge Kunst ergänzen das Areal. Mit einem Extra-Etat dürfen die jungen Nutzer selbst entscheiden, welche Medien gekauft werden sollen. Einige Mädchen aus der ursprünglichen Projektgruppe sind der Bibliothek treu geblieben und entwickeln weitere Ideen – demnächst soll ein Secondhand-Basar stattfinden. „Wir haben als Streetworker und Sozialarbeiter agiert, um Jugendliche für die Bibliothek zu begeistern“, resümiert Frau Andersen, „sie haben einfach einen Platz zum Wohlfühlen gebraucht, wo sie unter sich sein, Ideen austauschen können – ja und auch zum ruhigen Lesen. Essen und warme Getränke gehören dazu, das macht alles angenehm. Das Projekt hat uns gezeigt, was sich die Jugendlichen unseres Stadtteils von einer Bibliothek wünschen – very simple a place to be.“

Bibliothek Middelfart



Außenansicht

Die Hauptbibliothek mit 3.000 m² auf zwei Etagen befindet sich im attraktiven Hafensareal. Die KulturOen, also die Kulturinsel, liegt direkt an der Marina, umgeben von Wasser und

Segelboten mit Blick auf zwei der markanten Brücken Dänemarks. Das Haus wurde 2005 eröffnet. 2016 erfolgte eine Renovierung und Modernisierung, Wiedereröffnung war am 18. August 2016. Die Bibliothek öffnet nach dem Konzept der Open Library täglich von 7 bis 22 Uhr. Bibliothekarische Beratung gibt es von Mo bis Fr 10 bis 17 Uhr und von Sa 10 bis 14 Uhr, davor und danach auch ohne Personalbedarf. In der Bibliothek mit ihren 3 Zweigstellen arbeiten ca. 30 Mitarbeiter.

Das Gebäude, der Hauptbibliothek, ist hell und lichtdurchflutet mit vielen Fensternischen. Die Farben sind in einem sehr freundlichen Gelb, Türkis/Blau und Rot gehalten. Im Erdgeschoß befinden sich ein öffentliches Kino mit kleinem Café' sowie eine Bürger- und Touristeninformation mit Ticketverkauf und Auslage Infobroschüren, daneben einer Theke zur Erstinformationen über die Bibliothek.

Ein extern betriebenes Restaurant besitzt einen eigenen Gebäudeeingang und Außensitzplätze.



Eingangsbereich

Buchrückgabe und -ausleihe erfolgen mittels RFID in Selbstbedienung. Die Sortieranlage ist mit vorgesetzter Glaswand zum „Hineinschauen“ gestaltet.

Daneben gibt es eine große Filmkabine mit Auswahl von fünf Filmen und regelmäßig wechselnden Angeboten, während unseres Besuchs u. a. Werbung für ein neues Angebot in der Stadt: Klettern über die Konstruktion der alte Seebrücke. Der Veranstaltungsraum mit Kunstaussstellung fasst ca. 180 Besucher.

Die Kinderbibliothek im Erdgeschoss ist mit großen Sitz- und Veranstaltungspodesten ausgestattet. Das Obergeschoss beinhaltet Sachliteratur und Belletristik, Zeitschriftenbereich mit iPads. Üppige Grünpflanzendekorationen fallen auf den Arbeitstischen auf. Es existiert ein kleiner Raum als Kabinettangebot zur thematischen Präsentation mit rückseitiger Sitztreppe für Veranstaltungen.

Thematische Inszenierungen machen neugierig und sind ein Blickfang, der zu den Medienangeboten leitet. Die Sachliteratur wird durch Aquarien mit Zierfischen und ein weiteres Kabinett mit Yogamatte inklusive Videoanleitung aufgelockert. Zum Zeitpunkt unseres Besuches wurde die Medienpräsentation zum Thema ‚Versuchung‘ durch eine Ausstellung historischer Wäsche als markanter Eye-Catcher visualisiert.



Viele Angebote der Bibliothek von Krabbelgruppe über StrickCafé , MusikCafé , Lesungen, Vorträgen und Filmveranstaltungen gliedern sich in das Programm der anderen Partner der Kulturinsel ein.

Die moderne, freundliche Bibliothek mit hohem Wohlfühlcharakter durch die ansprechende Farbgestaltung und grandiose Ausblicke von an den Fenstern gruppierten Sesseln hinterlassen einen nachhaltigen Eindruck.

Hauptbibliothek Kopenhagen

Die Hauptbibliothek Kopenhagens befindet sich direkt im Zentrum der Stadt unweit des Runden Turmes, der selbst schon in die Literatur Eintritt gefunden hat. Wenn man die Bibliothek betritt, hat man den Eindruck, man betritt ein historisches Warenhaus. Der Eindruck trügt nicht, denn seit 1993 ist in dem ehemaligen Möbelkaufhaus die Hauptbibliothek Kopenhagen untergebracht.



Hovedbibliotek Kopenhagen

Ein heller, freundlicher Eingangsbereich eröffnet den Blick auf 4 Etagen, die sich um ein großzügiges Atrium gruppieren. Büchertische im Warenhausstil und eine Fotoausstellung machen neugierig. Die Bibliothek zeichnet Aufenthaltscharakter aus, die Benutzer können über alle Etagen vielfältige Bereiche nutzen z.B. ein Café und eine Webwerkstatt. Viele verschiedene Veranstaltungen finden regelmäßig statt: Konzerte, Talk-Runden, Ausstellungen, Leseclubs oder Kultur Nächte.

Der Service der Bibliothek geht, wie überall in Dänemark, über das Medienangebot hinaus und ist nach dem Konzept Open Library organisiert. Hier bekommt man u.a. seine Personaldokumente ausgestellt und kann Selbstbedienungsgeräte nutzen. Self-Service ist hier im Haus Prinzip. Die Benutzer werden aufgefordert sich untereinander zu helfen und Expertenwissen weiterzugeben.

80% der Kopenhagener besitzen einen eigenen Laptop, d.h. sie nutzen das Internet und haben alle Informationen jederzeit online verfügbar. Daher trifft man bis auch in der durch Bibliothekare besetzten Kernzeit nur maximal zwei Kollegen im öffentlichen Bereich an. Der Benutzer hat die Möglichkeit über eine Telefon-Service-Nummer seine konkreten Anfragen an den Bibliothekar via Skype zu stellen. Diese Anfragen werden in einem akustisch abgeschirmten Arbeitszimmer an speziell eingerichteten Arbeitsplätzen beantwortet. Das war etwas Überraschendes, was ein ganz neues Bild von der Rolle des Bibliothekars im Nutzungsprozess der Bibliothek vermittelte.

Die Bibliothekare sind durch Weiterbildungsmaßnahmen zu Sozialarbeitern und Spezialisten im Kommunikations- und Kulturbereich ausgebildet. Die Bibliothek sieht sich als Serviceeinrichtung mit einer hohen Flexibilität, vielen Events, Bildungs- und Kulturveranstaltungen und als frei zugängliches Wissenszentrum.



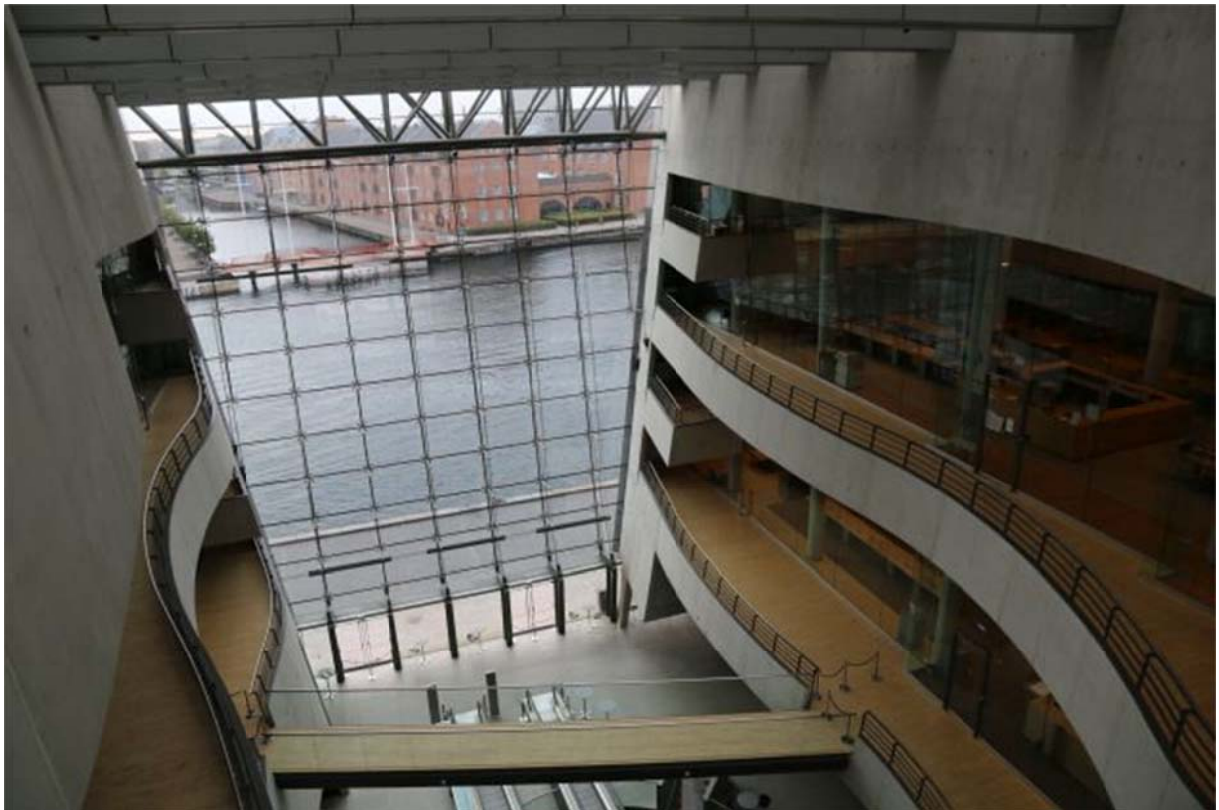
Hovedbibliotek Kopenhagen

Die Dänische Königliche Bibliothek

Am letzten Tag unserer Exkursion besuchten wir die Königliche Bibliothek (Nationalbibliothek Dänemarks) am Ufer von Kopenhagens Hafen, wo wir eine Führung bestellt hatten. Durchgeführt wurde sie von einem Studenten der Geschichte, der solche Führungen im Auftrag der Bibliothek übernahm. Neben dem historischen Teil der Bibliothek, der unter anderem den Forschungslesesaal und ein Magazin beherbergt, sticht vor allem der 1999 eröffnete Erweiterungsanbau hervor. Der wegen seiner Form und der verwendeten Materialien als Schwarzer Diamant bezeichnete imposante Bau wurde, wie später auch die Bibliotheken in Middelfart (KulturOen) und Århus (Dokk1), vom Architekturbüro Schmidt, Hammer & Lassen entworfen. Dem weiträumigen Atrium, das durch eine riesige Glasfassade einen imposanten Blick nach außen gewährt, gliedern sich u.a. zwei Lesesäle, ein Konzertsaal, ein Café sowie das Buchmuseum an.



Die Königliche Bibliothek Kopenhagen besitzt heute insgesamt knapp 5 Millionen Werke, die sich zum größten Teil in auf die Stadt verteilten Archiven befinden. Das berühmte Gebäude der Königlichen Bibliothek ist insofern eher ein Lesesaalgebäude mit ca. 220.000 vor Ort befindlichen Medien.



Die Gesamtbestände der Bibliothek umfassen eine fast vollständige Sammlung aller dänischen gedruckten Bücher von 1482 bis heute sowie bedeutende ausländische Werke, wie beispielsweise ein zweiter Band der Gutenberg-Bibel. Durch den 1989 erfolgten Zusammenschluss mit der Universitätsbibliothek Kopenhagen besteht auch Zugriff auf die wissenschaftlichen Sammlungen der Universitätsbibliothek.

Zum Abschluss unserer Führung konnten wir noch einen Blick in die Ausstellung wertvoller Schätze der Bibliothek werfen, wo wir Originalmanuskripte von Hans Christian Andersen, Sören Kierkegaard und Karen Blixen bewunderten.